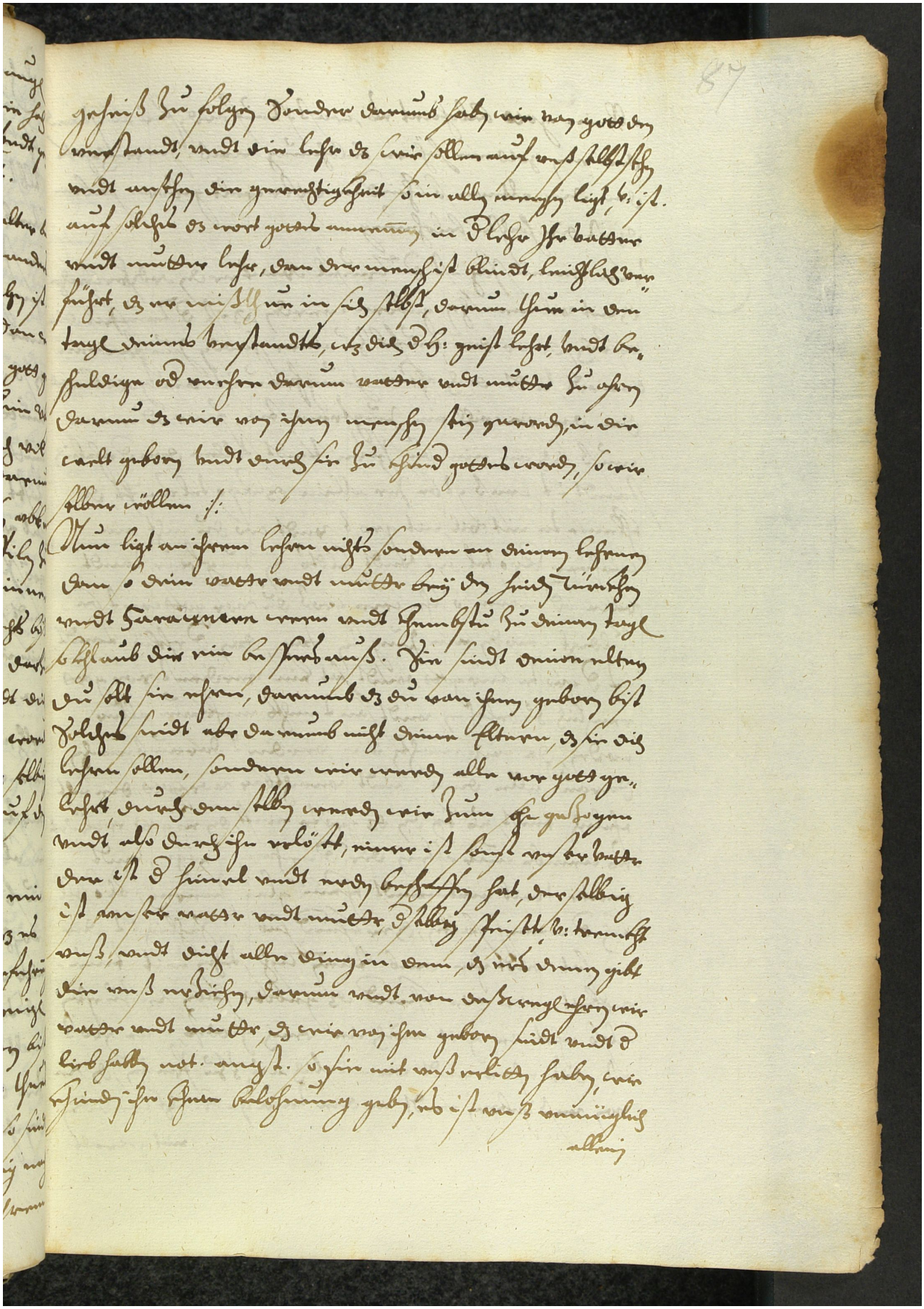
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



geschrift zu folgen. Sonder darumb sach wir was gottes
verstandt, vnd die lehre es wir sollen auch vns selbst
vnd anthun die gerechtigkeit die allen menschen lieb, d: ist.
auch solches es wort gottes anzeigt, in Pflicht ihr vatter
vnd mutter lehre, dan der mensch ist blindt, knechtlich ver-
fuhrt, es er nichts in sich hat, darum ihm in der
tayl dinnes verstandts, als dich d: h: geist lehrt, vnd be-
huldigen od ersehen darum vatter vnd mutter zu ehren
darum es wir von ihren menschen sey geworden, in die
welt geboren, vnd durch sie zu ehren gottes worden, so wir
selber wöllen ./.

Nun ligt an ihrem lehren nichts sondern an deinem lehren
dan o dein vatter vnd mutter seyn der heidnischen
vnd Sarazenern weren vnd ihnen solst zu deinem teyl
glaub die wir beschrieben. Sie sindt deiner eltern
du solt sie ehren, darumb es du von ihnen geboren bist
solchs sindt aber du mussest nicht deiner eltern es sie dich
lehren sollen, sondern wir werden alle vor gottes ge-
lehrt durch den selben werden wir zum ehr gebogen
vnd als durch ihn erlöst, nimer ist kein vater vnd
dem ist d himel vnd erdtreich hat, der selbig
ist unser vatter vnd mutter, d selbig schafft d: kommt
aus, vnd dicht alle ding in dem, es nich denn gibt
die vns nedrich, darumb vnd von der ursach ehren wir
vatter vnd mutter, es wir von ihnen geboren sindt vnd d
lieb haben vor angst. es sie nit vns verlich haben, wir
sindt ihr ehren belohnung geben, es ist vns unmüglich

allein